

Erzbistum Köln | Generalvikariat | 50606 Köln

An alle  
Kirchenvorstände im Erzbistum Kölnnachrichtlich:  
an alle VerwaltungsleitungenMarzellenstraße 32 | 50668 Köln  
Postanschrift:  
Erzbistum Köln | 50606 KölnTelefon 0221 1642 1000  
Telefax 0221 1642 1090EPE@erzbistum-koeln.de  
www.erzbistum-koeln.deIBAN DE74 3706 0193 0000 0550 50  
BIC GENODED1PAX

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

SBKZ/GKZ

Bearbeiter/-in

Unser Zeichen

Datum

im März 2022

## Moratorium Fossile Kirchenheizungen

Sehr geehrte Damen und Herren in den Kirchenvorständen,  
sehr geehrte Herren Pfarrer,

die Klimakrise und unsere christliche Verantwortung für die Schöpfung fordern ein schnelles Handeln im Umwelt- und Klimaschutz – insbesondere die nahezu vollständige Vermeidung von weiteren CO<sub>2</sub>-Emissionen. Der Beheizung von sakralen Gebäuden kommt dabei eine besondere Bedeutung zu: Kirchen sind komplexe und individuelle Gebäude und haben zugleich aufgrund ihrer großen Raumvolumina einen hohen Heizenergiebedarf, der zurzeit in der überwiegenden Anzahl der Fälle durch Warmluftheizungen mit fossilen Energieträgern gedeckt wird.

Aus diesem Grund habe ich auf Empfehlung der Abteilungen Schöpfungsverantwortung und Bau im Seelsorgebereich sowie nach Abstimmung mit den Mitgliedern des Vermögensrates entschieden, die Bearbeitung von Anträgen zu Neubauten und aufwändigeren Reparaturen von Kirchenheizungen mit fossilen Energieträgern ab sofort bis zum 31.12.2022 durch ein Moratorium auszusetzen.

Die Phase des Moratoriums soll dazu genutzt werden, alternative und nachhaltige Lösungen zur Temperierung von Kirchen zu prüfen, die den CO<sub>2</sub>-Ausstoß größtmöglich verringern, aber trotzdem für die Behaglichkeit der Gottesdienstbesucher/innen sorgen, sowie Aspekte der Bauphysik, Schimmelbildung und Erhalt der künstlerischen Ausstattungen, des Gestühls und der Orgel berücksichtigen. Hierfür hat sich eine entsprechende Arbeitsgruppe gebildet, die in engem Austausch mit anderen Bistümern und Landeskirchen sowie Experten verschiedener Fachrichtungen bereits vorhandene und erprobte Ansätze prüft und ggf. weiterentwickelt. Ziel ist es, für das Erzbistum Köln neue, nachhaltige Vorgaben für das Beheizen von Sakralräumen zu erarbeiten und letztlich bis Ende 2023 in Kraft zu setzen.

**Dies bedeutet konkret:**

**Bis zum 31.12.2022 werden die beispruchsberechtigten Gremien über keine Neuanträge zum Bau von Heizungen für Kirchen und Kapellen, die mit fossilen Brennstoffen betrieben werden, entscheiden. Über Anträge für den Bau neuer Warmluftheizungen mit regenerativen Energiequellen wird nur in Ausnahmefällen und nach eingehender Prüfung der zuständigen Fachabteilungen entschieden. Im Falle von notwendigen Reparaturen vorhandener Heizungsanlagen mit Reparaturkosten von mehr als 15.000 € wird im Einzelfall das weitere Vorgehen abgestimmt. Bei aufwändigeren Reparaturmaßnahmen werden alternative Temperiermethoden für den Standort geprüft und ggf. der Reparatur vorgezogen.**

Ich habe mich im Vorfeld dieser Entscheidung bei der Befassung mit diesem Thema davon überzeugen lassen, dass wir durch ein Umdenken im Bereich der Kirchenheizung einen wichtigen und spürbaren Beitrag zur CO<sub>2</sub>-Einsparung und zur Heizkosteneinsparung leisten können und dadurch nicht nur die Umwelt, sondern auch die Eigenmittel der Kirchengemeinden entlasten können. Ich hoffe, dass Sie die kommenden Schritte gut mittragen können und bereit sind, gemeinsam mit uns in diesem Bereich neue Wege zu gehen.

Die Abteilung Schöpfungsverantwortung ist in der Vorbereitung zu weiteren Informationsmaterialien zu diesem Thema, die sie bald auf ihrer Webseite einstellen werden ([www.schoepfungsverantwortung.de](http://www.schoepfungsverantwortung.de)). Auf diesem Wege können Sie sich dann auch noch einmal zu den Hintergründen und Rückschlüssen informieren.

Sollten Sie Fragen zum Umgang mit dem Moratorium oder zu einer geplanten Heizungsmaßnahme in einer Kirche oder Kapelle haben, bitte ich Sie, sich mit Herrn Dr. Weingarten ([christian.weingarten@erzbistum-koeln.de](mailto:christian.weingarten@erzbistum-koeln.de)) in Verbindung zu setzen. Für Rückfragen zum Umgang mit bereits laufenden Planungen bitte ich Sie, sich mit Ihrer/Ihrem zuständigen Baureferenten/in abzustimmen.

Mit freundlichen Grüßen



Domkapitular Msgr. Markus Bosbach

Stv. Generalvikar

Leiter der Hauptabteilung Entwicklung Pastorale Einheiten